

REVUE

ÜBER DEN INHALT DES „ÉRTESITŐ“

SITZUNGSBERICHTE

DER MEDIZINISCHEN SEKTION DES ERDÉLYI MÚZEUM EGYESÜLET
(ERDÉLYER MUSEUM-VEREIN)

XXVIII. Band.

1906.

I—III. Heft.

Die Incubationsdauer der Morbilli.

VON DR. GUSTAV GENERSICH.*

Schon vor mehr als 50 Jahren hat PANUM auf den Farö-Inseln die Incubationsdauer der Masern festgestellt und 14 Tage als die Zeit angegeben, welche zwischen der erfolgten Infection und zwischen dem Erscheinen der Masern vergeht. Trotzdem besteht selbst heute noch nicht nur kein Uebereinkommen bezüglich der Incubationsdauer der Masern, sondern es vertreten die Meinungen Einzelner noch immer derartige Extreme, die an die Unmöglichkeit grenzen.

Ein Teil der Autoren nimmt eine 14 tägige Dauer an, behauptet beziehungsweise, dass wenn der Tag der Infection als der erste in Rechnung gezogen wird, der Ausschlag am 14-ten Tage erscheint, die Incubationsdauer betrüge demnach 13 Tage. Die Londoner Commission, die zur Feststellung der Incubations- und Infectionsdauer der Masern entsendet wurde, hat auch für eine Incubationsdauer von 13 Tagen entschieden. Andere sind der Ansicht, die Incubationsdauer wäre überhaupt keine bestimmte und unwandelbare, sondern könne sich auf eine Zeit mit weiteren Grenzen erstrecken.

Doch nicht nur bezüglich der Incubationsdauer sind die Meinungen derartig auseinandergelagert, sondern auch darin fehlt ein vollkommenes Uebereinstimmen, zu welcher Zeit die Masern ansteckend seien.

* Nach einem Vortrage gehalten in der ärztlichen Fachsitzung des Erdélyer Museum-Vereines am 2. December 1905.

Der Erfahrung des Vortragenden nach sind die Masern eines der mit der grösstmöglichen Gesetzmässigkeit verlaufenden Leidens u. zw. so, dass die Kinder zehn Tage hindurch nach der erfolgten Infection erscheinungsfrei sind, am elften Tage erkranken sie unter katarrhalischen Erscheinungen und am 14-ten Tage nach der Infection, also am 4-ten Tage nach ihrer Erkrankung zeigt sich der Ausschlag; am 1-ten Tag im Gesichte und am Stamme, am 2-ten Tag an den Extremitäten; nach zweitägiger Dauer wendet sich die Erkrankung, also am 16-ten Tag nach vorausgegangener Infection und am 6-ten Tag nach begonnener Erkrankung.

Tritt da keine Besserung ein, so haben wir es mit einer Complication zu thun. Von dieser Regel sah der Vortragende nur höchst selten eine Ausnahme.

Auch die Zeit der Infectionsfähigkeit des Leidens lässt sich ganz genau bestimmen. Eben deshalb war der Vortragende stets der Ueberzeugung, dass das Schliessen der Schulen ganz zweck- und planlos und fast immer zu spät erfolge, nämlich zumeist auf dem Höhepunkt der Epidemie und da für zu lange Zeit. Vortragender erklärte bei passender Gelegenheit seine Erfahrungen über die Ständigkeit der Incubationsdauer der Masern und führte aus, dass zu der Zeit, zu welcher der erste Krankheitsfall zur Anzeige gebracht wurde, schon drei Tage vorher Infectionen erfolgt sein können, die Schule daher mit Abrechnung dieser drei Tage ($10-3=7$), sieben Tage nach der erfolgten Anzeige des Ausschlages zu sperren wäre und zwar mit Rücksicht auf die Infectionsdauer höchstens eine Woche hindurch.

Es folgen nunmehr genaue Krankheitsgeschichten, die besonders zur Beantwortung der Fragen beizutragen berufen sind, ob es sich auf Grundlage dieser Krankheitsgeschichten beweisen lässt, dass die Incubationsdauer der Masern an eine genau bestimmbare Zeit gebunden ist und weiters ob die Angabe der Zeit möglich ist, in welcher eine Infection erfolgen kann.

Die Krankheitsgeschichten sprechen der Meinung des Verfassers nach ganz klar und bestimmt für die Richtigkeit der Panum'schen Berechnung.

Bei jeder Infectionskrankheit hält die Möglichkeit einer Infection solange an, solange die Infectionsfähigkeit nicht vorüber ist. Bei den Masern besteht diese Möglichkeit während des prodromalen Stadiums und während der Zeit des Ausschlages und wenn wir auf ersteres drei, auf letztere aber zwei Tage rechnen, so erstreckt sich die Zeit auf fünf Tage.

Während dieser Zeit kann der Kranke an jedem Tage anstecken und die in seiner unmittelbaren Umgebung befindlichen Personen, welche die Masern noch nicht durchgemacht haben, können an jedem dieser fünf Tage angesteckt werden.

An welchem Tage dieser Infectionsmöglichkeit nun der erste Kranke, Personen seiner Umgebung inficierte, das hängt von der Widerstandsfähigkeit der Betreffenden und von der Nähe der Berührung ab.

Hat nun der Masernkranke, Personen seiner Umgebung an verschiedenen Tagen inficiert, so wird auch bei diesen der Ausbruch der Erkrankung in verschiedener Aufeinanderfolge erfolgen und wir können die innerhalb eines Zeitraumes von einigen Tagen vorkommenden Fälle ganz gut von einander ableiten, wenn wir von der früheren Infectionsgrenze ausgehen und die Incubationsdauer als ständig u. zw. als 13 tägig annehmen.

Die obigen Sätze dürfen noch dahin ergänzt werden, dass die einzelnen Phasen der Masernerkrankung nicht nur nach Tagen genau bestimmt werden können, sondern dass sie in einem Teile der Fälle geradeaus genau so vielmal 24 Stunden entsprechen, als oben Tage angegeben wurden. Also das prodromale Stadium ist 3×24 stündig, die Dauer des Ausschlages 2×24 stündig, ja nach einigen der Beobachtungen halten sich die Masern genau an die Wende von 24 Stunden. Zur selben Tageszeit, an der die Infection erfolgte, zeigen sich die Prodrome, dann der Ausschlag und dann die Defervescenz.